Vereinsinternes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

halten, worauf auch von dort die Zusicherung einer Zuwendung gemacht wurde.

Ein glücklicher Zufall brachte den Schreibenden mit dem früheren Präsidenten der USA, Harry S. Truman, zusammen. Truman versicherte, daß man auch in Amerika sich bemühe, alte Bauwerke zu erhalten, und sie der Bevölkerung zugänglich mache, besonders solche, die in Amerikas Geschichte eine Rolle spielten. Mit warmen Worten lobte der ehemalige Präsident die Bestrebungen des Schweizerischen Burgenvereins.

Nach weiteren Vorträgen auf der Rückreise stattete der Schreibende auch dem New Yorker Schweizerischen Generalkonsulat einen Besuch ab, wobei Legationsrat Schmid alle Anstrengungen des Burgenvereins, aus Amerika Zuwendungen zu erhalten für das Ziel, unsere Heimat schön zu machen, begrüßte und die Zusicherung gab, gewisse Auslandschweizer, die in besonders engem Verkehr mit dem Generalkonsulat stehen, auf unsere Bestrebungen aufmerksam zu machen. Zu diesem Zweck werden im Vorzimmer einige Photos angebracht. Die im gleichen Gebäude befindliche Verkehrszentrale konnte bewogen werden, eine Schaufensterausstellung von Burgenmodellen zu arrangieren. Alle diese schönen Beziehungen konnten anläßlich der Augustfeier, die im Throggs-Neck-Stadion stattfand, im Gespräch mit dem Generalkonsul, Herrn Hans W. Gasser, noch untermauert werden, und vielfaches Echo in der amerikanischen Presse bewies das große Interesse, das man in der Union den Bestrebungen des Schweizerischen Burgenvereins entgegenbringt, und der Schreibende bemüht sich, durch regen Briefverkehr die schönen Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Max Ramstein

Vereinsinternes

Generalversammlung 1961 in Brig

Mehr als 80 Mitglieder trafen sich in Bern zur diesjährigen Generalversammlung in Brig. Die Vorsteherschaft hatte am Vortag in Bern ihre Sitzung abgehalten, nachdem sie vorher von Herrn Steiner, Photograph in Bern, über seine Untersuchungen zur Erforschung des 1618 verschütteten Städtchens Plurs in einem eingehenden Lichtbildervortrag orientiert worden war. Ein Blauer Pfeil der Lötschbergbahn war für die Teilnehmer an der Generalversammlung eigens reserviert worden. Während der Fahrt gaben über das Landgut «Lohn» und die Schlösser und Ruinen Toffen, Rümligen, Burgistein, Tellenburg und Felsenburg Herr Dr. E. Schwabe und Herr Frutiger treffliche Ausführungen. In der Nähe einzelner Objekte konnte die Zugskomposition sogar zur langsameren Fahrt befohlen werden, damit alle Burgenfahrer die Sehenswürdigkeiten ausgiebig betrachten konnten. Besonders reizvoll war das Mittagessen im Freien, auf der herrlichen Sonnenterrasse in Außerberg. Bei gutem Walliser Wein, bei getrocknetem Fleisch und Raclette ließ es sich herrlich plaudern, und als Herr Staatsrat Dr. Schnyder, Chef des Walliser Polizei- und Militärdepartements, eintraf, konnte er eine bestgelaunte Gesellschaft begrüßen.

In Brig wurden die Teilnehmer im Hof des prächtig renovierten Stockalperpalastes von Herrn Pfarrer Arnold begrüßt, der es in meisterhafter Weise verstand, den Besuchern in kurzer Schilderung die Gestalt Jodok Stockalpers, des Erbauers dieses prächtigen Palais, beinahe «lebendig» vorzustellen. Er zeichnete das Leben eines Menschen des 17. Jahrhunderts, der es verstanden hatte, in zäher Arbeit, mit klarem Blick und zielbewußter Strebigkeit, aber auch mit großer Güte für die eigene Familie, zu einem der begütertsten Männer seiner Zeit aufzusteigen. In schneller Folge lernte Stockalper die Höhen und Tiefen eines exponierten Menschen kennen. Von seinen Taten und seiner Tüchtigkeit legt der herrliche Palast, dessen Vollendung der Initiant leider nicht mehr erlebt hat, ein klares Zeugnis ab.

Im großen Saal im 3. Stock hielt der Schweizerische Burgenverein seine Generalversammlung ab. Ganz besonders liegt es uns daran, zwei Traktanden hier zu erwähnen. Durch den Tod von Herrn Dr. R. Riggenbach war in unserem Vorstand ein Platz frei geworden. Außerdem hat Direktor A. Baumgartner, der während langer Jahre dem Vorstand angehört hatte, seinen Rücktritt erklärt. Ergänzungswahlen waren im Zusammenhang mit den Neuwahlen notwendig. Die Generalversammlung wählte als neue Vorstandsmitglieder die Herren:

Dr. Hans Erb, Chur, Kantonsarchäologe und Konservator des Rätischen Museums;

August Hégéle, Basel, Obmann der Burgenfreunde beider Basel;

Werner Meyer, Basel, Gymnasiallehrer und Beauftragter des Kantons Solothurn für archäologische Forschung;

Maître Jacques Remy, Freiburg, kantonaler Denkmalpfleger.

Alle vier Herren wurden einstimmig auf Vorschlag des Vorstandes gewählt. Durch diese Ergänzungswahlen traten wiederum vier Männer in die Leitung unseres Vereins ein, welche auf dem Gebiete der Burgenkunde, der archäologischen Forschung, der Restaurierung und der Konservierung bestens ausgewiesen sind. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß nun auch die welsche Schweiz erneut aktiv am Geschehen unserer Organisation teilnimmt. Auch darf betont werden, daß durch den Beitritt des Obmannes der Burgenfreunde beider Basel die Beziehungen zu unseren Basler Freunden noch inniger werden.

Der Vertrag zwischen dem Internationalen Burgenforschungs-Institut und dem Schweizerischen Burgenverein über die Benützung des Schlosses Rapperswil läuft im Januar 1962 ab und wird nicht mehr erneuert. Zwischen dem Ortsverwaltungsrat Rapperswil (Besitzer des Schlosses) und dem Schweizerischen Burgenverein ist ein neuer Vertrag abgeschlossen worden. Unsere Vereinigung wird demzufolge nächstes Jahr auf dem Schloß Einzug halten. Es ist geplant, eine permanente Ausstellung einzurichten und die breite Öffentlichkeit über die Tätigkeit unseres Vereins in Kenntnis zu setzen. Als Themen sind vorgesehen: «Ritterliche Kultur und Burgen auf dem Gebiete der Schweiz». Wir werden zur gegebenen Zeit an dieser Stelle unsere Mitglieder im Detail orientieren.

Nach einem kurzen Abendtrunk in Brig, kehrte die frohgelaunte Gesellschaft, welche in einer herrlichen Landschaft getagt hatte, mit dem Blauen Pfeil nach Bern zurück.

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher so vieler Mittel bedarf, um unsere Burgen und Ruinen vor gänzlichem Zerfall zu bewahren!